

[illegible]

Bereich	Berufsnummer	IHK-Nummer	Prüflingsnummer
5 6	1 1 9 0		
Sp. 1-2	Sp. 3-6	Sp. 7-9	Sp. 10-14

Termin: Mittwoch, 23. November 2016

Abschlussprüfung Winter 2016/17

1190

2 Ganzheitliche Aufgabe II Kernqualifikationen

IT-System-Elektroniker
IT-System-Elektronikerin

5 Handlungsschritte
90 Minuten Prüfungszeit
100 Punkte

Bearbeitungshinweise

1. Der vorliegende Aufgabensatz besteht aus insgesamt 5 Handlungsschritten zu je 25 Punkten.

In der Prüfung zu bearbeiten sind 4 Handlungsschritte, die vom Prüfungsteilnehmer frei gewählt werden können.

Der nicht bearbeitete Handlungsschritt ist durch Streichung des Aufgabentextes im Aufgabensatz und unten mit dem Vermerk „Nicht bearbeiteter Handlungsschritt: Nr. ... „ an Stelle einer Lösungsniederschrift deutlich zu kennzeichnen. Erfolgt eine solche Kennzeichnung nicht oder nicht eindeutig, gilt der 5. Handlungsschritt als nicht bearbeitet.

2. Füllen Sie zuerst die **Kopfzeile** aus. Tragen Sie Ihren Familiennamen, Ihren Vornamen und Ihre Prüflings-Nr. in die oben stehenden Felder ein.
3. Lesen Sie bitte den **Text** der Aufgaben ganz durch, bevor Sie mit der Bearbeitung beginnen.
4. Halten Sie sich bei der Bearbeitung der Aufgaben genau an die **Vorgaben der Aufgabenstellung** zum Umfang der Lösung. Wenn z. B. vier Angaben gefordert werden und Sie sechs Angaben anführen, werden nur die ersten vier Angaben bewertet.
5. Tragen Sie die frei zu formulierenden **Antworten dieser offenen Aufgabenstellungen** in die dafür lt. Aufgabenstellung vorgesehenen Bereiche (Lösungszeilen, Formulare, Tabellen u. a.) des Arbeitsbogens ein.
6. Sofern nicht ausdrücklich ein Brief oder eine Formulierung in ganzen Sätzen gefordert werden, ist eine **stichwortartige Beantwortung** zulässig.
7. Schreiben Sie deutlich und gut lesbar. Ein nicht eindeutig zuzuordnendes oder **unleserliches Ergebnis** wird als **falsch** gewertet.
8. Zur Lösung der Rechenaufgaben darf ein nicht programmierter, netzunabhängiger **Taschenrechner** ohne Kommunikationsmöglichkeit mit Dritten verwendet werden.
9. Wenn Sie ein **gerundetes Ergebnis** eintragen und damit weiterrechnen müssen, rechnen Sie (auch im Taschenrechner) nur mit diesem gerundeten Ergebnis weiter.
10. Für **Nebenrechnungen/Hilfsaufzeichnungen** können Sie das im Aufgabensatz enthaltene Konzeptpapier verwenden. Dieses muss vor Bearbeitung der Aufgaben herausgetrennt werden. Bewertet werden jedoch nur Ihre Eintragungen im Aufgabensatz.

Nicht bearbeiteter Handlungsschritt ist Nr.

Wird vom Korrektor ausgefüllt!

Bewertung

Für die Bewertung gilt die Vorgabe der Punkte in den Lösungshinweisen. Für den abgewählten Handlungsschritt ist anstatt der Punktzahl die Buchstabenkombination „AA“ in die Kästchen einzutragen.

Spalte 1 - 14 s. o.	Punkte 1. Handlungs- schritt	Punkte 2. Handlungs- schritt	Punkte 3. Handlungs- schritt	Punkte 4. Handlungs- schritt	Punkte 5. Handlungs- schritt
	15 16	17 18	19 20	21 22	23 24

Gesamtpunktzahl
26 27 28

Prüfungsort, Datum

Prüfungszeit 25

Die entsprechende Ziffer (1, 2 oder 3) finden Sie in der Abfrage nach der Prüfungszeit im Anschluss an die letzte Aufgabe.

Unterschrift

Die Handlungsschritte 1 bis 5 beziehen sich auf die folgende Ausgangssituation:

Sie sind Mitarbeiter/-in der KLÜBERO GmbH.

Die KLÜBERO GmbH ist ein Systemhaus, das sich auf Beratung, Einrichtung und Betreuung von IT-Systemen für mittelständische Unternehmen spezialisiert hat.

Die KLÜBERO GmbH wurde von der Media AG mit der Umstellung ihrer IT auf Cloud-Computing beauftragt.

Sie sollen im Rahmen des Projekts vier der folgenden fünf Aufgaben erledigen:

1. Sie sollen sich hinsichtlich Cloud-Computing orientieren,
2. ein Beratungsgespräch zu Cloud-Computing vorbereiten,
3. den Anschluss des LAN der Media AG an die Cloud eines Providers planen,
4. einen Kostenvergleich durchführen und eine Beratung zu Online-Marketing vorbereiten,
5. einen Algorithmus und ein UML-Anwendungsfalldiagramm erstellen sowie Testdaten vorbereiten.

1. Handlungsschritt (25 Punkte)

Sie bereiten sich auf ein Gespräch mit der Media AG zum Thema Cloud-Computing vor.

a) Nennen Sie drei Vorteile von Cloud-Computing gegenüber einem eigenen Rechenzentrum.

3 Punkte

b) Cloud-Computing wird im Rahmen von drei Service-Modellen angeboten:

- Infrastructure as a service (IaaS)
- Platform as a service (PaaS)
- Software as a service (SaaS)

ba) Ordnen Sie die folgenden Dienste dem entsprechenden Service-Modell in nachstehender Tabelle zu.

6 Punkte

- Betriebssystem
- Datenbank
- Entwicklungsumgebung
- Netzwerk
- Speicher
- Software on demand

Service-Modell	Dienste des Service-Modells
IaaS Infrastructure as a service	
PaaS Platform as a service	
SaaS Software as a service	

bb) Ordnen Sie die folgenden Anwendungen den entsprechenden Service-Modellen in nachstehender Tabelle zu.

6 Punkte

- Onlinespiele
- E-Mail-Systeme
- VoIP-Telefonanlage
- Web-Hosting mit Datenbank und Entwicklungssystem
- Online Office-Anwendungen
- Cloud-Backup-System

Service-Modell	Anwendungsbeispiel
IaaS Infrastructure as a service	
PaaS Platform as a service	
SaaS Software as a service	

c) Ein Teil des Cloud-Projekts wurde wie folgt geplant.

Vorgangsliste

Vorgang	Beschreibung	Tage	Nachfolger
A	Marktanalyse	2	B und C
B	Angebotseinholung	14	D
C	Ist-Aufnahme	10	E
D	Angebotsvergleich	2	E
E	Lösungsentwurf	4	-

Knoten

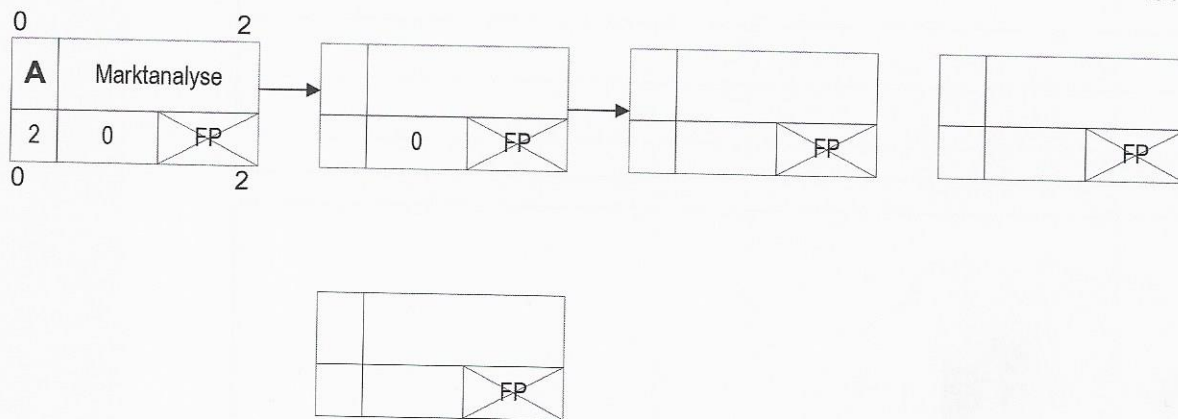
FAZ	FEZ
Vor-gang	Beschreibung
Dauer	GP
SAZ	SEZ

FAZ = frühester Anfangszeitpunkt
FEZ = frühester Endzeitpunkt
SAZ = spätester Anfangszeitpunkt
SEZ = spätester Endzeitpunkt
GP = Gesamtpuffer = SAZ – FAZ

Hinweis: Der Freie Puffer (FP) soll nicht berechnet werden.

Vervollständigen Sie folgenden Netzplan.

10 Punkte



Korrekturrand

2. Handlungsschritt (25 Punkte)

Korrekturrand

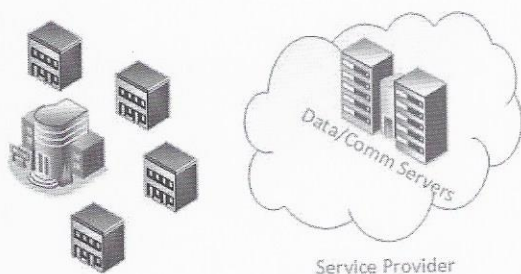
Die KLÜBERO GmbH soll die Media AG zu Cloud-Computing beraten.

Die Media AG betreibt ein eigenes Rechenzentrum und plant nun die Umstellung auf Cloud-Computing. Die Cloud soll von einem Provider betrieben werden. Das Beratungsgespräch mit der Media AG wird von Ihnen vorbereitet.

a) Sie sollen die beiden Nutzungsmodelle Private Cloud und Public Cloud anhand der folgenden Folien A und B erläutern.

Vervollständigen Sie die Folien A und B, indem Sie die Bezeichnung und eine kurze Erläuterung des jeweiligen Nutzungsmodells eintragen. 6 Punkte

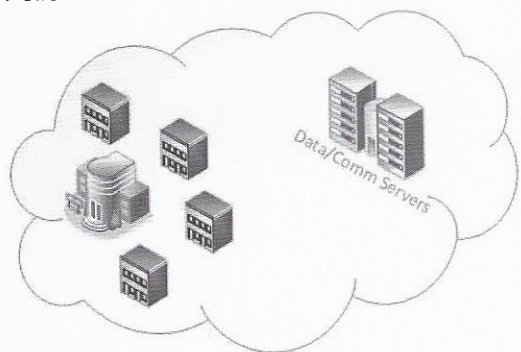
Folie A



Bezeichnung: _____

Erläuterung: _____

Folie B



Bezeichnung: _____

Erläuterung: _____

b) Im Arbeitskreis der KLÜBERO GmbH wird kontrovers über die Umstellung auf Cloud-Systeme diskutiert. Dabei wird unter anderem über die Möglichkeiten zur Skalierung und die Probleme beim Datenschutz gesprochen.

ba) Erläutern Sie den Vorteil der Skalierung von Ressourcen in Cloud-Systemen gegenüber einer Skalierung im eigenen Rechenzentrum. 2 Punkte

bb) Erläutern Sie ein Problem, das hinsichtlich des Datenschutzes besonders in Cloud-Systemen auftritt. 2 Punkte

c) Sie diskutieren mit der Media AG folgende Pressemitteilung:

Bei den Ausfällen von XY Web Services sind offenbar auch Kundendaten unwiederbringlich gelöscht worden. IT-Experten raten Kunden zu zuverlässigen Sicherungstechniken.

Aufgrund der Pressemitteilung empfehlen Sie Ihrem Kunden den Betrieb einer eigenen Backup-Strategie zur Absicherung.

ca) Beschreiben Sie die Backup-Strategie „Großvater-Vater-Sohn“.

3 Punkte

cb) Beschreiben Sie die Sicherungsarten Vollsicherung und differenzielle Sicherung.

4 Punkte

Vollsicherung:

Differenzielle Sicherung:

d) Im Rahmen der Datensicherheit sprechen Sie auch über die folgenden Gefahren.

Beschreiben Sie die folgenden Gefahren stichpunktartig.

da) Trojaner

2 Punkte

db) Phishing

2 Punkte

dc) Brute-Force-Angriff

2 Punkte

db) DDoS

2 Punkte

3. Handlungsschritt (25 Punkte)

Korrekturrand

Das LAN der Media AG soll über ein VPN mit IPsec an die Cloud des Providers angebunden werden. Dabei soll eine VPN Appliance verwendet werden, deren Multi Layer Firewall den Betrieb

- als Packet Filter Firewall
 - oder als Statefull Packet Inspection Firewall
 - oder als Application Gateway Firewall
- ermöglicht.

Bei der Planung wird auch auf IPv6 und IPv4 eingegangen.

a) Nennen Sie die beiden möglichen IPSec-Verbindungsmodi.

2 Punkte

b) Nennen Sie vier (Packet Header-)Inhalte, nach denen eine Packet Filter Firewall analysiert.

4 Punkte

c) Nennen Sie vier Schutzfunktionen, durch die sich eine Application Gateway Firewall von einer Statefull Packet Inspection Firewall unterscheidet.

4 Punkte

d) IPv6 verwendet die drei folgenden Arten von Adressen.

Übersetzen Sie den folgenden Text sinngemäß ins Deutsche.

8 Punkte

Unicast

An identifier for a single interface. Packets will be delivered to the interface identified by that unique address.

Multicast

An identifier for a set of interfaces. Packets will be sent to specific group of interfaces (Example: all hosts, all routers). There are no broadcast addresses in IPv6, their function being superseded by multicast addresses.

Anycast

Anycast is a network addressing and routing methodology in which datagrams from a single sender are routed to the topologically nearest node in a group of potential receivers, though it may be sent to several nodes, all identified by the same destination address.

Übersetzung

Unicast:

Fortsetzung 3. Handlungsschritt →

Fortsetzung 3. Handlungsschritt

Korrekturrand

Multicast:

Anycast:

e) IPv6-Adressen lassen sich nach den folgenden Regeln der RFC 4291 verkürzt darstellen (siehe Englischtext).

3 Punkte

RFC 4291

The 128-bit IPv6 address can be abbreviated with the following rules.

Rule one

Leading zeroes within a 16-bit value may be omitted.

*For example, the address fe80:0000:0000:0000:0202:b3ff:fe1 e:8329
may be written as fe80:0:0:0:202:b3ff:fe 1e:8329.*

Rule two

A single occurrence of consecutive groups of zeroes within an address may be replaced by a double colon.

*For example, the address fe80:0:0:0:202:b3ff:fe 1e:8329
becomes fe80::202:b3ff:fe 1e:8329.*

Verkürzen Sie die folgende IPv6-Adresse nach den Regeln der RFC 4291.

2001 :0DB8:0011 :0000:0000:0000:0000:0001

f) Tunneling mit 6 to 4 ermöglicht die Verbindung von IPv6-Clouds über ein IPv4-Netzwerk.

Zur Veranschaulichung der Konvertierung zwischen IPv4-Adressen und IPv6-Adressen soll folgendes Beispiel dienen.

Vervollständigen Sie die IPv6-Adresse.

4 Punkte

IPv4-Adresse (dezimal)	212.204.101.210
IPv6-Adresse (hexadezimal)	2002 : _____ : _____ : : /48

Korrekturrand

a) Sie sollen in einem Beratungsgespräch die Kosten der beiden Varianten Rechenzentrum und Cloud-Computing vergleichen. Dabei sollen folgende Annahmen berücksichtigt werden:

- Tragen Sie die Ergebnisse in die Tabellen ein.

18 Punkte

	Einheit (in EUR)	Bezug	Kosten (in EUR)			
			1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	gesamt
Hardware	30.000,00	3 Jahre				
Software	6.000,00	3 Jahre				
Support	600,00	mtl.				
Wartung	500,00	mtl.				
Raumkosten	1.000,00	mtl.				
		gesamt:				

			1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	gesamt
	kalkulierte Skalierung (EUR)	max. Speicher	100 TiB	250 TiB	400 TiB	
		max. CPU-T.	5 Mrd.	15 Mrd.	30 Mrd.	
Speicherplatz proTiB	80,00	je TiB jährlich				
CPU-Transaktionen (T.)	1.000,00	je Mrd. T. jährlich				
gesamt:						

A full-page view of a blank sheet of white graph paper. The grid consists of thin, light gray horizontal and vertical lines forming small squares. A single horizontal line runs across the page, approximately one-third of the way down from the top edge. There are no markings or text on the paper.

b) Die KLÜBERO GmbH soll für das Marketingkonzept weniger Printmedien und mehr Onlinemedien einplanen.

Korrekturrand

ba) Nennen Sie drei Online-Marketingmaßnahmen, die zur Werbung für den Onlineshop geeignet sind.

3 Punkte

bb) Nennen Sie zwei grundsätzliche Vorteile, die das Online-Marketing gegenüber dem Offline-Marketing mit Printmedien besitzt.

2 Punkte

bc) Nennen Sie zwei Vorteile, die eine Werbung in Printmedien gegenüber einer Onlinewerbung besitzt.

2 Punkte

Bitte wenden!

5. Handlungsschritt (25 Punkte)

Korrekturrand

Die KLÜBERO GmbH soll den Webshop der Media AG entwickeln.

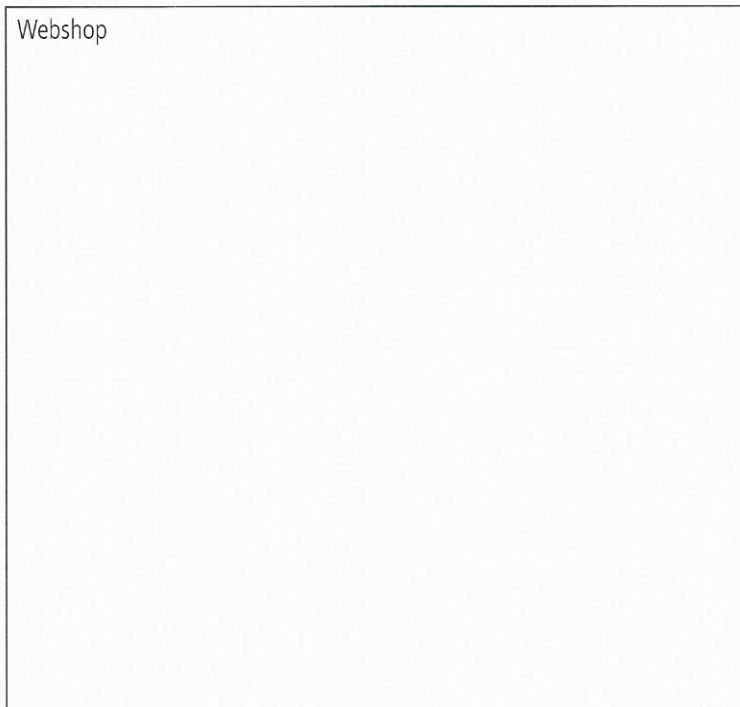
a) In einer ersten Besprechung wurden einige grundlegende Anwendungsfälle für den Webshop herausgearbeitet.

Der Kunde soll

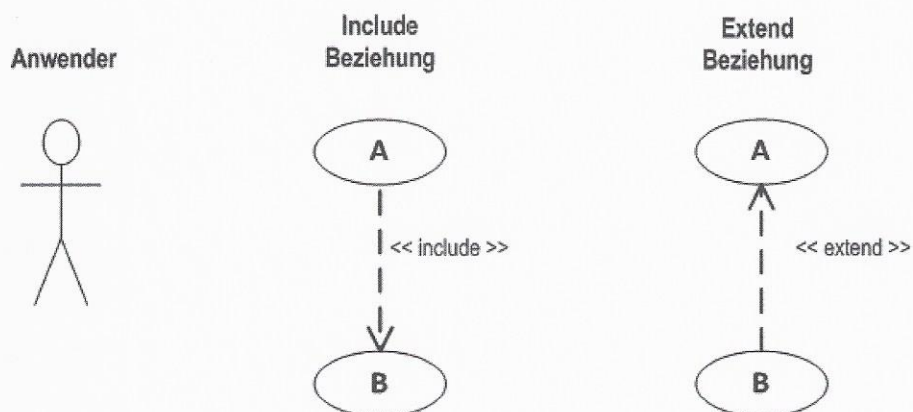
- sich die Angebote des Webshops ansehen können.
- sich beim Webshop einloggen können.
- eine Bestellung aufgeben können. Dieses kann nur geschehen, wenn sich der Kunde vorher im Webshop eingeloggt hat und erweitert somit den Anwendungsfall des Einloggens.

Entwickeln Sie ein UML-Anwendungsfalldiagramm, welches die gegebenen Sachverhalte darstellt.

5 Punkte



UML-Anwendungsfalldiagramm, Notation (Auszug)



b) Die KLÜBERO GmbH soll für den Webshop der Media AG ein Programm entwickeln.

ba) Das Programm soll die Endpreise von Kundenbestellungen berechnen.

Beschreibung des Programms:

- Bei Bestellungen mit einem Wert bis 25,00 EUR werden 5,00 EUR Versandkosten hinzugerechnet. Bei Bestellungen mit einem Wert über 25,00 EUR werden keine Versandkosten hinzugerechnet.
- Bei Bestellungen mit einem Wert über 150 EUR wird ein Rabatt von 10 % gewährt.

Folgende Funktion soll verwendet werden:

<code>GetSumCurrentOrder()</code>	Die Funktion liefert den Warenwert der aktuellen Bestellung.
-----------------------------------	--

Entwickeln Sie einen den Anforderungen entsprechenden Algorithmus.

Stellen Sie den Algorithmus in Pseudocode oder in einem Struktogramm oder einem Programmablaufplan (PAP) dar.

14 Punkte

bb) Das Programm soll nach der Implementierung mit einem Black Box Test überprüft werden.

Erläutern Sie Black Box Test.

2 Punkte

bc) Zum Implementieren des Algorithmus stehen sowohl Compiler-Sprachen als auch Interpreter-Sprachen zur Verfügung.

Erläutern Sie den Unterschied zwischen einem Compiler und einem Interpreter.

4 Punkte

Bitte wenden!

PRÜFUNGSZEIT – NICHT BESTANDTEIL DER PRÜFUNG!

Wie beurteilen Sie nach der Bearbeitung der Aufgaben die zur Verfügung stehende Prüfungszeit?

- ☐ 1 Sie hätte kürzer sein können.
- ☐ 2 Sie war angemessen.
- ☐ 3 Sie hätte länger sein müssen.

☐